

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber: Bernisches historisches Museum
Band: 63 (2001)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: 155. Jahresversammlung in Biel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

155. Jahresversammlung in Biel

Sonntag, den 17. Juni 2001

An die 70 Mitglieder des Historischen Vereins fanden sich anlässlich der diesjährigen Jahresversammlung im Farel-Saal ein. Nach einer einführenden Begründung des Präsidenten, weshalb Biel als Versammlungsort gewählt worden war (ganz einfach: Das Seeland war wieder einmal dran), genehmigten die Anwesenden das Protokoll über die Versammlung in Schwarzenburg vom 18. Juni 2000.

In seinem Jahresbericht bilanzierte der Präsident noch einmal die verschiedenen Leistungen des Vereins: Ausflüge, Vorträge und Publikationen. Er konnte dabei auf ein gutes Jahr zurückblicken, was nicht zuletzt den Bemühungen der zuständigen Vorstandsmitglieder zu verdanken ist. Er teilte auch mit, dass in Zukunft keine Justingermedaillen mehr vergeben werden; statt dessen will der Verein einen Geldpreis ausrichten. Die Versammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Jahresbericht des Kassiers fiel etwas länger aus als auch schon, da die Rechnung 2000 etwas ausführlicher besprochen werden musste. An sich hätte ein Defizit resultiert, das allerdings durch eine teilweise Auflösung der Rückstellungen für den Publikationsfonds in der Höhe von knapp 10 000 Franken «vermieden» wurde. Es gibt drei Gründe für die Belastung der Rechnung: Erstens war der Archivband 2000 teurer als vorgesehen, zweitens lieferten die Wertschriften einen schlechteren Ertrag als budgetiert, und drittens musste unter der Rubrik «Verschiedenes» ein grosser Betrag für die Modernisierung der Informatik zur Adressverwaltung abgebucht werden.

Das Vereinsvermögen betrug auf Ende Jahr 102 295 Franken und ist damit immer noch sehr gross. Der Verein ist trotz der etwas unbefriedigenden Rechnung 2000 finanziell gesund. Das Legat A. Leibundgut-Mosimann erhöhte sich um 1280 auf 115 214 Franken. Die Revisoren befanden die Rechnung in Ordnung und stellten den Antrag, sie zu genehmigen, was die Versammlung denn auch einstimmig tat.

Das Budget 2001 rechnet weiterhin mit einem Mitgliederbeitrag von 80 Franken. Bei einer sehr vorsichtigen Budgetierung sollte ein Überschuss von 1200 Franken resultieren, unter anderem deshalb, weil der Aufwand für die Publikationen wesentlich tiefer ist. Das Budget fand ebenfalls den einstimmigen Gefallen der Mitglieder.

Nach dem Rücktritt von Dr. Peter Martig wurde als Vertreter des Staatsarchivs Vinzenz Bartlome in den Vorstand gewählt.

Den zweiten, inoffiziellen Teil der Versammlung eröffnete Frau Dr. Margrit Wick-Werder mit einem Referat zu Biels Geschichte und Geschichtsbewusstsein. Nach einem Blick auf die ältere Vergangenheit wurde sie aktuell und beklagte, dass die historische Sammlung Biels von den Behörden zu wenig geschätzt werde und dass Projekte für ein historisches Museum seit Jahrzehnten immer wieder schubladisiert würden. Dies bewog den ebenfalls anwesenden Stadtpräsidenten von Biel, Herrn Hans Stöckli, zu einer engagierten Stellungnahme, wobei er betonte, dass seine Stadt vor allem in die Zukunft blicke.

Am Nachmittag standen drei Führungen zur Auswahl: die Altstadt, die Geschichte eines einzelnen Altstadthauses und die neueren Quartiere des 18. und 19. Jahrhunderts zwischen Altstadt und See. Die Versammlung fand ihren Abschluss mit einem Rezital des Organisten Daniel Glaus in der Stadtkirche.

Der Sekretär und Protokollführer: Philipp Stämpfli